

# Größe unter falschem Namen

**D**er Rezension der neuen Goethe-Biographie von Rüdiger Safranski entnehme ich Nachdenkliches: Der große Dichturfürst tritt 1786 seine italienische Reise unter einem falschen Namen an – als Philipp Möller. Es war eine Flucht aus der pflichtenreichen kleinen Stadt Weimar und aus einer persönlichen Krise. Mir kommt sogleich in Erinnerung, dass Friedrich Victor Leberecht Plessing, Philosoph und Professor an der alten Duisburger Universität, Mitte 1776 einen Briefwechsel mit dem großen Dichter begonnen hatte. Goethe hat den ihn anflehenden, seelisch kranken Plessing am 3. Dezember 1777 schließlich in dessen Elternhaus in Wernigerode aufgesucht, um ihn vor dem damals verbreiteten Werther-Schicksal zu bewahren. Und wieder gibt sich der Größte namentlich nicht zu erkennen, sondern stellt sich dem Hilfe Suchenden als wandernder Künstler aus Gotha vor. Inkognito reisen, inkognito auftreten – hat das etwas mit Krise zu tun? Oder mit Größe? Oder mit beidem? Am Ende wird uns das Marxloher FOC-Großprojekt als Factory Outlet Center auch nur unter einem falschen Namen vorgespiegelt. Vielleicht handelt es sich in Wirklichkeit um eine Factory Outlet Chimäre... **HOS**